

MEDIENMITTEILUNG**Bern, 05. Dezember 2025****Jetzt braucht es überall konkrete Taten**

An der heutigen Vorstandssitzung hat die SMP eine Standortbestimmung zur Bewältigung der kurzfristig angespannten Marktlage vorgenommen. Die Schweizer Milchproduzenten richten sich mit einem Appell an alle Branchepartner: Alle Marktakteure sind gefordert, ihren Beitrag zur raschen Entspannung der Situation zu leisten. Die SMP setzt in den kommenden Wochen und Monaten unverändert und mit höchster Priorität auf koordinierte und wirksame Massnahmen entlang der bestehenden Handlungsachsen.

Um die Situation am Milchmarkt so schnell wie möglich ins Gleichgewicht zu bringen und das inländische Marktpotenzial voll auszuschöpfen, engagiert sich die SMP mit Nachdruck in mehreren zentralen Bereichen:

- Sie unterstützt die Umsetzung der aktuell in der BO Milch beschlossenen Export-Massnahmen zur Marktentlastung. Diese umfassen aktuell den Export von 2'000 Tonnen Rahm und 3'530 Tonnen Butter.
- Gleichzeitig fordert die SMP von allen Erstmilchkäufern, dass sie mindestens ihren proportionalen Anteil an der Export-Abräumung leisten. Insgesamt geht es dabei um 126 Millionen Kilogramm Reguliermilch, wobei die bereits im Frühjahr getätigte Exporte darin berücksichtigt sind.
- Um die Marktstabilität sicherzustellen, koordiniert die SMP gemeinsam mit den Branchenpartnern, dass ausreichende Kapazitäten für die Regulierung der Milch bereitgestellt werden.
- Zudem verlangt die SMP eine sofortige Freiwilligkeit von C-Milch, damit alternative Verwertungswege ermöglicht und gezielte Nicht-Einlieferungen als Beitrag zur Marktentlastung gefördert werden.
- Weiter erwartet die SMP von den Erstmilchkäufern, dass sie die Preisanreize zur Nicht-Produktion von C-Milch unverzüglich und transparent kommunizieren. Aktuell geht die SMP von einem C-Milchpreis von 25–30 Rappen aus.
- Die SMP sieht auch wesentliches Potenzial darin, den Swissness-Anteil in den Discounter-Verkaufsregalen bei Milch und Milchprodukten zu erhöhen.

Die SMP ruft alle Beteiligten dazu auf, diese Massnahmen aktiv zu unterstützen und ohne Verzögerung umzusetzen. Nur durch ein gemeinsames, entschlossenes Vorgehen kann die «Bremsspur» kurzgehalten, die Marktstabilität zeitnah wiederhergestellt und nachhaltig gesichert werden.

Auskünfte

Christa Brügger, Leiterin Kommunikation SMP

031 359 52 14